

SIGRID KÜHNEMANN



Sigrid Kühnemann wurde als Tochter einer Musikwissenschaftlerin und Sohn eines promovierten Oberlandwirtschaftsrats in Breslau geboren. Nach der Vertreibung verschlägt es die kleine Familie erst nach Celle und dann nach Schwarmstedt, wo ihr Vater eine Landwirtschaftsschule leitete. Sigrid Kühnemann, geborene Blechschmidt, macht als eine von drei evangelischen jungen Frauen am katholischen St. Ursula Gymnasium in Hannover ihr Abitur.

Nach der Schule absolvierte sie ein zweijähriges Praktikum in einer Celler Apotheke. Sigrid Kühnemann wusste schon sehr früh, was sie werden wollte.

Nach dem Studium in Freiburg im Breisgau und Braunschweig bestand sie im April 1967 erfolgreich das Staatsexamen als Pharmazeutin. Ihre erste eigene Apotheke pachtete sie in Celle. Anschließend führte sie 27 Jahre Heide-Apotheke in Hermannsburg.

1974 heiratet sie in der Celler Stadtkirche Wolfgang Kühnemann, der Beginn einer sehr harmonischen Ehe. In den 80er Jahren wurde sie als erste Frau und Apothekerin in das Präsidium des Ärzteverbandes in Frankfurt am Main gewählt. Für ihre Verdienste wurde sie mit der silbernen und goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Mit ihrem Ehemann beginnt Sigrid Kühnemann Anfang der 90er Jahre ihr großes Engagement für die Dresdner Frauenkirche. Sie trifft den Trompetenvirtuosen Ludwig Güttler, kann ihn überzeugen, auch im Celler Raum Benefizkonzerte zugunsten der Frauenkirche zu geben. So konnte aus dem Celler Engagement einer der sechs Regelpfeiler (B) als tragende Säule errichtet werden. Sigrid Kühnemann erhält für diesen Einsatz das Bundesverdienstkreuz.

2000 stirbt Wolfgang Kühnemann völlig überraschend. Sigrid Kühnemann zieht 2004 nach Celle und wird Kuratoriumsvorsitzende der Evangelischen Stiftung Klein Hehlen in Celle. Sigrid Kühnemann möchte durch Tun, Vorbild und Bekenntnis Glauben weitergeben, die Basis für menschliches Miteinander.